Holga, Billigkamera aus China : was taugt sie? Wer soll sie kaufen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979699

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mittelformat **Holga, Billigkamera aus China. Was taugt sie? Wer soll sie kaufen?**

Lomografie setzt auf Spass, schnelle Schnappschüsse und unbeschwerte Fotografie. Die chinesische Plastikkamera namens Holga steht für einfachstes Fotografieren – Lomo im Mittelformat.

Zugegeben, hübsch ist sie ja nicht, meine Holga. Aber handlich und leicht. Genügsam ist sie auch. Aber sie geniert sich halt manchmal, weil alles an ihr aus Plastik ist. Nein, nein, Holga ist nicht meine Freundin. Eher eine Begleiterin. Sie hat nicht viel zu bieten, fixe Blende und Verschlusszeit, kein Zoom, Plastiklinse. Aber manchmal ist es ganz erholsam einfach zu knipsen, ohne lange zu überlegen. Und nicht zu wissen, ob aus dem Bild etwas geworden ist. Die Überraschung bleibt nicht aus: Unschärfen sind vorprogrammiert. Dennoch: So billig kommen Sie nie wieder zu einer Mittelformatkamera.

Die Holga gibt es in zwei Versionen, mit und ohne eingebauten Blitz.

Holga ist Kunst - und Kult

Die Holga wird in China produziert und ist eigentlich eine reine Spielzeugkamera. Immerhin hat man in China darauf verzichtet, die Kamera zur Wasserpistole umzufunktionieren und ihr dafür eine abnehmbare Rückwand spendiert. Diese sorgt für genügend Lichteinfall, so dass die gemachten Bilder, mangels anderer Qualitäten, wenigstens einen nostalgischen Touch erhalten. Kreative Fotografen haben diese Eigenschaften bereits entdeckt. Sie spielen mit den unzähligen Abbildungsfehlern der Holga - Unschärfe mangels Planlage des Films, Vignettierungen, Lichteinfall. Einige Aufnahmen, die mit der Holga gemacht wurden, haben tatsächlich den Weg auf eine Magazin-Titelseite oder in eine Kunst-Ausstellung gefunden. Will man die Holga ein wenig aufpeppen, reicht dazu ein wenig schwarzes Klebeband um das Gehäuse abzudichten und ein Stück Karton, um die Planlage des Films zu verbessern. Im Übrigen eignet sich die Holga bestens um abgelaufene Filme zu verwerten.

Wer sicher sein will, dass es keinen Lichteinfall gibt, sollte die Rückwand mit schwarzem Klebband abdichten. Bessere Planlage erreicht man mit etwas Karton. Problematisch ist die Führung des Rollfilms.

Ideales Lehrmittel

Spielzeugkameras sind ja nichts neues. Zu Beginn der sechziger Jahre trat die Diana ihren Siegeszug an. Sie hatte immerhin eine verstellbare Blende, kostete etwa einen Dollar und dürfte wohl die Mutter aller Einfilmkameras sein. Doch die Diana erschien einigen Professoren das ideale (Lehr-) Mittel, um unbedarften Schülern das Prinzip der Fotografie näher zu bringen. Schon bald grassierte der Diana-Kult. Die Plastikkamera wird heute nicht mehr produziert. Dafür hat Fisher Price Kinderkameras im Angebot, die Lomo LC-A ist mittlerweile ausser im Internet auch im Fachgeschäft zu finden, und mit der ImageTech 3D Wizard lassen sich sogar Bilder mit besonderer Tiefenwirkung erzielen. Die Kamera ist mit drei Glaslinsen ausgestattet. Die Lomographische Gesellschaft Wien beschert uns nach der Billigknipse im Kleinbildformat jetzt also die Holga; die Billigstknipse für das Mittelformat. Findige Bastler haben übrigens bereits entdeckt, dass man die Holga, die für das Format 6x4,5 cm konzipiert wurde, mit wenigen Handgriffen auf das 6 x 6 Format umbauen kann. Das neueste Modell, die Holga H120SF verfügt sogar über einen Einbaublitz. Die H120S wird mit Blitzschuh geliefert. Die Verschlusszeit beträgt bei beiden Modellen etwa 1/100 s, die Blende liegt irgendwo zwischen 8 und 11. Das 60 mm Objektiv lässt vier Entfernungseinstellungen zu, eine optische Kontrolle der Schärfe ist aber nicht möglich. Lichteinfall und zerkratzte Negative hingegen sind garantiert.

Die Holga ist im Internet: www.holga.de erhältlich. Der Preis beträgt € 29.95 für die H120S, € 35.95 für das Modell H120SF mit Einbaublitz.

links zum thema

www.lomo.com: Alles über Lomo, inkl Bestellmöglichkeiten.
www.theworkshopscom: Hier kann man die Holga im Multipack und mit Instruktionen bestellen.
www.freestylesalesco.com: Führt Lomo, Holga und sogar eine digitale Spielzeugkamera im Sortiment.

PIXEL PEARLS

Schon die Pentax Optio 330 und 430 gehörten zu den Verkaufsschlagern der Herbst-Wintersaison und zu den «schönsten» Digitalkameras überhaupt. Mit den neuen Modellen **Optio 330RS** und **430RS** ist es Pentax gelungen, das Design des hochwertigen Stahlgehäuses noch schöner, den Bedienungskomfort noch besser und die ganze Kamera mit zusätzlichen Features noch anwenderfreundlicher zu gestalten.

Die wichtigsten Neuerungen:

> optimierte Firmware für sehr schnelle Bildaufzeichnung
> sofortige Bildbetrachtung über den Vierwegregler (das Umschalten am zentralen Einstellring entfällt; die Aufnahmebereitschaft ist jederzeit gewährleistet)
> Noch höher auflösender, hellerer LCD-Monitor mit 80'000 Pixel
> Integrierter 11MB-Speicher ermöglicht Aufnahmen auch bei voller oder fehlender CF-Karte
Fokussierhilfslicht unterstützt Autofokus bei Dunkelheit
modifiziertes Strommanagement und höhere Leistung für mehr Aufnahmen mit einer Akkuladung
3D-Modus für überraschende Stereobilder (Betrachter im Lieferumfang enthalten)
zusätzliche Digitalfarb- und Effektfilter
internes Bildmanagement
> Möglichkeit für Intervallaufnahmen.

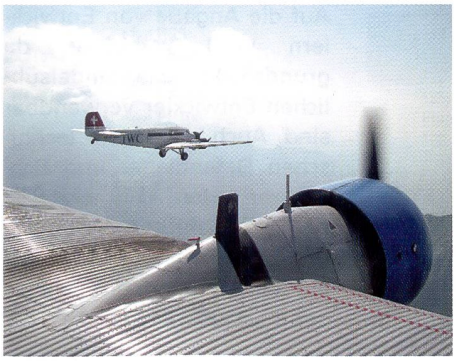
Rechtzeitig disponieren lohnt sich!

< PROTECTION

Die Nachfrage nach einem **Unterwassergehäuse für die Optio-Modelle** ist gross. Jetzt können wir den Wunsch erfüllen. Mit einem neuen, bis 40m Tiefe sicheren Originalgehäuse für alle Modelle (330/430 und 330 RS/430 RS), das ab ca. Anfang August lieferbar sein wird.

PANORAMA VIEW

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum der Pentax (Schweiz) AG überraschte die Geschäftsleitung die Mitarbeitenden am 1. Juli 2002 mit einem sensationellen JU-52 Alpenrundflug. Mit zwei «Tante JU's» überquerten wir die Zentralschweizer Berge Richtung Graubünden.
Am Wendepunkt in Brigels wurden dann die lauten Motoren vom Herzklopfen einiger Passagiere übertönt, als die Piloten unbedingt einigen Wanderern fast die Hände schütteln wollten. So nahe empfanden wir auf jeden Fall die Bodenhöhe. Sehr beeindruckt waren das Pentax-Team und einige geladene aktive Pentax Händler aus der Region vom Parallelflug.



PIONEER II >

Für die drei Mitarbeiter der ersten Stunde war der 1. Juli 2002 auch ein persönlicher Markstein. Zu seinem 20-jährigen Firmenjubiläum haben wir Ernst Vollenweider, Marketing- und Verkaufsleiter der Pentax (Schweiz) AG, einige Fragen gestellt:

20 Jahre, eine lange Zeit – was ist anders geworden?

Ich glaube, da könnte ich ein ganzes Buch schreiben. Gerade heute habe ich wieder einmal meine erste Kalkulation für die Preisliste 1982 angeschaut. Da wurden hunderte von Artikeln von Hand gerechnet, können Sie sich das heute noch vorstellen?

Wie hat sich Pentax in dieser Zeit entwickelt?

Unser Team hat es geschafft, den seinerzeitigen Marktanteil von Pentax im Fachhandel von nur ca.1,5% gewaltig zu steigern – zu einer zweistelligen Prozentzahl, die uns zu einer der erfolgreichsten Pentax Niederlassungen weltweit macht.

Und wie hat sich das Sortiment gewandelt?

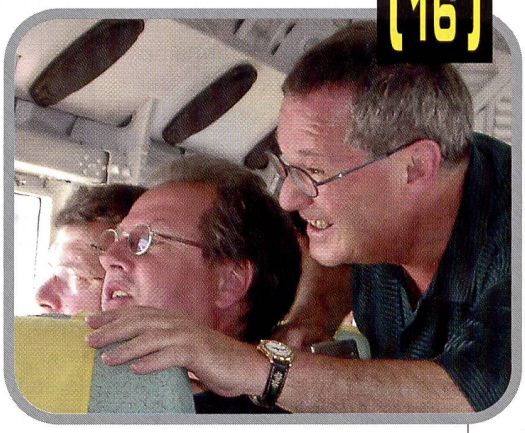
Einen solch gewaltigen Fortschritt innerhalb so kurzer Zeit hat es in unserer Branche vorher noch nie gegeben. Damals bestand das Pentax Sortiment noch zu 100% aus SLR-Kameras, nur ein paar Jahre kam mit der Pentax Erfindung Zoomkompakte der grosse Wandel, und heute machen wir bereits 50% des Umsatzes mit Digitalgeräten.
Eine enorme Entwicklung, auch für mich als ehemaligen Fotografen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Mit der Diversifizierung unseres Angebotes mit den Pentax Produktelinien Bauvermessung, CCTV-Objektive, Information Technology und Brillenoptik sind immer mehr neue und lehrreiche Aufgaben auf mich zugekommen. Dabei ist die Freizeit knapper geworden, und so beschränke ich meine Hobbies auf Wandern, kreatives Kochen und das Pflegen meines Hauses. Zum Fotografieren reicht es mir meist nur in den Ferien und zum Testen neuer Geräte. Aber in meinem Kopf sind viele Projekte, die ich mir dann nach der Pensionierung in sechs Jahren erfüllen möchte. Zuvorderst stehen dabei Musik und Malen.

P.page PENTAX

Unsere Seite für Sie.

PROFI-INFO FÜR VERKAUFS- UND FOTO-PROFIS

(16)